

**Protokoll über die
öffentliche Sitzung des Ortrates Bramsche
vom 25.03.2014**

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister:

Rudolf Holterhues

Mitglieder (stimmberechtigt):

Simon Gerdes
Stefan Haase
Joseph Heskamp
Dennis Kayser
Bernhard Kley (bis 19:00 Uhr)
Anne Schulte
Ansgar Schwennen
Christoph Wallmann (ab 16:40 Uhr)

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):

Josef Heskamp
Martin Koopmann

Es fehlten (Mitglieder):

Dorothee Kley

Firma Meyering:

Hermann Meyering (zu Top 2)

Wirtschaftsbetriebe Lingen:

Ulrich Boss (zu TOP 2)

Verwaltung:

Katrin Möllenkamp (zu TOP 3)
Reinhard Pries (zu TOP 3)

Protokollführerin:

Silke Bruns

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Beratung über die Routenführung des LiLi-Busses im Ortsteil Bramsche
3. Beratung über die allgemeine Verkehrssituation im Ortsteil Bramsche
4. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 30.01.2014
5. Einwohnerfragestunde
 - 5.1. Verkehrssituation Kringstraße
 - 5.2. Freifläche Mundersumer Straße
 - 5.3. Leitpfähle
6. Bericht der Verwaltung
 - 6.1. Vorstellung des Ausbauplanes für die Erschließung des Baugebietes "Östlich Dallgraben"
 - 6.2. Beratung über die Kinderspielräume im Ortsteil
 - 6.3. Umbau Kindergarten
 - 6.4. Brücke Hesselte
 - 6.5. Dorferneuerung
7. Beratung über die Anschaffung eines Geschwindigkeitsanzeigergerätes
8. Beratung über die Verteilung der Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2014 und 2015
9. Vorstellung von Bauvorhaben
10. Gewährung von Zuschüssen
 - a) an die Ortsfeuerwehr Bramsche für die Neugestaltung des Beetes vor dem Feuerwehrhaus
 - b) an die Kolpingfamilie Bramsche für die Durchführung der Ferienpassaktion 2014
11. Anfragen und Anregungen
 - 11.1. Weseler Straße
 - 11.2. Parkender Bulli
 - 11.3. Achterkehrstraße
 - 11.4. Weiterführung neues Baugebiet
 - 11.5. Musterbeete

- 11.6. Abrechnung Adventsmarkt
- 11.7. Schilder AST-Taxi
- 11.8. Landschaftssäuberungsaktion

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Holterhues eröffnete um 16:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte er die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung legten die Ortsratsmitglieder einstimmig eine geänderte Reihenfolge der Beratungspunkte fest.

TOP 2 Beratung über die Routenführung des LiLi-Busses im Ortsteil Bramsche

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Holterhues Herrn Hermann Meyering von der Firma Meyering sowie Herrn Boss von den Wirtschaftsbetrieben Lingen. Herr Holterhues leitete in die Thematik ein und erklärte, dass die jetzige Routenführung durch den Ortsteil als nicht optimal angesehen werde. Man habe einige Vorschläge zur Verbesserung zusammengetragen und wolle diese in der heutigen Sitzung besprechen.

Herr Boss erläuterte in einem Rückblick die Entstehung des LiLi-Bus-Systems von der Testphase mit 2 Linien bis zu den heute etablierten 6 LiLi-Linien.

Er benannte die Vorteile und wies darauf hin, dass ergänzende Angebote geschaffen wurden, für Ortschaften, die vom LiLi-Bus nicht abgedeckt werden können. Anhand der verkauften Fahrkartenzahlen zeigte er die sehr gute Nutzung der Linie Darne-Bramsche auf, ebenso legte er die sehr gute Nutzung der Haltestelle „Geersstraße“ dar.

Sodann bezog sich Herr Boss auf die einzelnen vorgebrachten Vorschläge.

Wunsch des Ortsrates ist es, dass die LiLi über die Ortschaft Hüvede fährt. Herr Boss wies darauf hin, dass der LiLi-Bus insgesamt für seine Route vom ZOB nach Bramsche und zurück nur eine Stunde Zeit habe. Der jetzige Fahrplan sei bereits bis aufs Letzte ausgereizt. Würde der LiLi-Bus, wie vom Ortsrat für diese Route gemessen, 2 Minuten länger unterwegs sein, käme die Taktung durcheinander. Diese 2 Minuten würden sich im Laufe des Tages summieren, so dass die folgenden Busse 4 Minuten, 6 Minuten, 8 Minuten usw. später am ZOB einträfen. Als Lösung käme nur der Einsatz eines Ersatzbusses in Betracht.

Herr Boss sprach sodann das Anliegen an, die Siedlung „Am Bloomholt“ einzubeziehen und eine Haltebucht an der B 70 einzurichten. Er erläuterte, dass für solch eine Baumaßnahme eine größere Planung einschließlich eines Grundstückankaufs notwendig wäre und verwies auf den Sicherheitsaspekt bei Anlegung einer Haltestelle außerhalb geschlossener Ortschaften. Der Bus müsse sich an der Bundesstraße von der Haltestelle in den fließenden Verkehr einfädeln können. Weiterhin sei zu klären, wer die Kosten solch einer Baumaßnahme zu tragen habe, da an einer Bundesstraße weder die VGE noch die Wirtschaftsbetriebe am Zuge seien. Kurzfristig sei dieser Wunsch nicht realisierbar.

Als nächstes sprach Herr Boss den Wunsch an, die LiLi nicht durch die Geersstraße fahren zu lassen. Er stellte fest, dass die Geersstraße Bestandteil der Linie sei, um zurück ins Ortszentrum zu fahren. Alternativ gebe es einerseits die Möglichkeit, durch die Bachstraße zurück in den Ort zu fahren. Dies hätte jedoch zur Folge, dass die Siedlung weiter abgekoppelt würde. Zweite Möglichkeit wäre, an der Otto-Hahn-Straße eine Wendemöglichkeit zu schaffen. Eine Baumaßnahme an dieser Stelle wäre wie im Bereich Bloomholt mit hohen Kosten verbunden und erfordere eine Abstimmung mit dem

Straßenbaulastträger der Mundersumer Straße. Grundsätzlich könne die Geersstraße schnell abgebunden werden. Man müsse jedoch eine Alternative finden.

Es erfolgte ein ausführlicher Austausch. Herr Wallmann bezeichnete den eingebrachten Streckenvorschlag durch den Ortsteil als gradlinig und vertrat die Ansicht, dass man Hüvede anbinden könnte, wenn man einige Haltestellen und auch die Geersstraße auslasse. Herr Meyering erklärte, dass der Fahrplan nicht danach angelegt sei, jede einzelne Haltestelle anzufahren. Insofern gebe es keine Zeitersparnis, wenn der LiLi-Bus an nicht jeder Stelle halten müsse. Er wies darauf hin, dass die Route schon heute Verlustzeiten aufweise, da der Bus nur mühsam aus der Innenstadt herauskomme und oftmals in Bramsche einige Minuten verspätet eintreffe. Was auf den ersten Blick in Bramsche vielleicht noch kein Problem darstelle, führe aber dann zu Schwierigkeiten am ZOB, denn die Busse müssen dort auf Umsteigegäste warten. Diese kurzen Verspätungen summieren sich und wirken sich auf den ganzen Tag und auf alle Busse aus.

Herr Meyering stellte fest, dass der LiLi-Bus insgesamt ein Quantensprung für Lingen sei und schilderte die Entwicklung. Da dieses System jedoch natürlich finanzierbar sein müsse, mussten leider einige Kompromisse geschlossen werden. Sicherlich könnten unter dem Einsatz neuer Busse noch mehr Wünsche erfüllt werden. Zu klären sei aber vorab die Finanzierung.

Herr Heskamp sprach an, dass Bramsche insgesamt gut angebunden sei, seiner Meinung nach dürfe jedoch die Siedlung „Bloomholt“ nicht abgekoppelt sein. Er sprach sich dafür aus, hier eine Haltestelle einzurichten. Herr Wallmann schloss sich der Ansicht an und hielt es für angemessen, eine zusätzliche Haltestelle einzurichten, sofern die LiLi längerfristig eingesetzt werden sollte. Er bewerte das System insgesamt positiv und wolle es nicht in Frage stellen, allerdings müsse man nach Optimierungen suchen. Möglicherweise könne eine kreative Lösung sein, die Schleife im Industriegebiet bei Firma Rosen nur zu Arbeitsbeginn und -ende zu fahren und über Tag stattdessen über Hüvede zu fahren.

Herr Koopmann sprach sich gegen diese Lösung aus. Er gab den Hinweis, dass der LiLi-Bus mit der vorgegebenen Zeit und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln auskommen müsse und machte deutlich, dass nicht alle Wünsche des Ortsrates erfüllt werden könnten.

Herr Meyering merkte an, dass der LiLi-Bus sich immer noch in der Erprobungsphase befinde. Man sammle seit einem halben Jahr die Erfahrungen, jetzt langfristige Änderungen vorzunehmen, sei zu früh. Er wies darauf hin, dass die Bürger in Hüvede die Bestandsbusse nutzen können.

In der weiteren Aussprache erklärte das beratende Mitglied Herr Heskamp, dass man sich irgendwann auf eine Grundfahrestrecke einigen müsse. Herr Schwennen hinterfragte, ob auch eine Rundfahrt ohne Anfahrt des ZOB denkbar sei, worauf Herr Boss antwortete, dass hierfür ein neuer Bus eingesetzt werden müsste. Herr Meyering sagte auf Wunsch von Herrn Wallmann zu, dass die vom Ortsrat vorgeschlagene Routenführung bei Einsparung von 3 Haltestellen abgefahren und getestet werde.

Das beratende Mitglied Herr Heskamp sprach den Fahrpreis an und hinterfragte, wieso man nach Umstieg am ZOB für die Weiterfahrt erneut den Fahrpreis von 1,50 € zahlen müsse. Herr Meyering erwiderte, dass der normale VGE-Tarif teurer sei. Auf Frage von Herrn Heskamp nach der Nutzung durch Schüler erklärte Herr Meyering, dass die LiLi nicht die Schulen anfähre und die Schülerzeitkarten für den LiLi-Bus nicht gelten. Ermöglichen könne man dies nach einer gesicherten Finanzierung.

Ortsbürgermeister Holterhues fasste abschließend zusammen, dass man gemeinsam weiter an einer Optimierung arbeiten wolle. Die Verwaltung solle prüfen, ob im Bereich Am Bloomholt eine Haltestelle eingerichtet werden könne. Die Ortsratsmitglieder baten darum, die Nutzerzahlen über das Protokoll zu erhalten. Sodann dankte Ortsbürgermeister Holterhues Herrn Meyering und Herrn Boss für den ausführlichen Vortrag im Ortsrat.

Anmerkung der Verwaltung

Die Nutzerdaten werden dem Protokoll angehängt.

TOP 3 Beratung über die allgemeine Verkehrssituation im Ortsteil Bramsche

Ortsbürgermeister Holterhues begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Möllenkamp vom Fachbereich Recht und Ordnung sowie Herrn Pries vom Fachdienst Tiefbau der Stadt Lingen (Ems). Herr Holterhues leitete in die Thematik ein und sprach an, dass es immer wieder Unmut und Diskussionen bzgl. der Verkehrssituation im Ortsteil gebe. Er nannte die problematischen Bereiche und zeigte sich erfreut, in der heutigen Sitzung mit Vertretern der Verwaltung nach Lösungen zu suchen.

Frau Möllenkamp sprach zuerst den Bereich Bramscher Straße an. Sie erklärte, dass der Landkreis hier kürzlich 2 Radarmessungen durchgeführt habe und erläuterte die Ergebnisse. Die Ortsratsmitglieder wiesen darauf hin, dass Radarmessungen grundsätzlich in den Morgenstunden vor 7:30 Uhr durchgeführt werden sollten.

Es erfolgte sodann eine kurze Aussprache bzgl. der Situation für Radfahrer aus Lingen kommend und aus Hüvede kommend. Herr Pries erklärte, dass der schon vor einiger Zeit vom Ortsrat ausgesprochene Wunsch einer geänderten Radwegführung am notwendigen Grunderwerb scheitere. Herr Wallmann schlug vor, den Radweg vor der Lärmschutzwand weiterzuführen und dann diagonal weiter durch zur Bramscher Straße zu leiten. Frau Möllenkamp erläuterte, dass die Polizei diese Variante aufgrund des vorhandenen Gefahrenpotenzials als nicht sinnvoll erachte. Herr Pries verwies auf eine mögliche missbräuchliche Nutzung zur Überquerung der Fahrbahn, was von Ortsbürgermeister Holterhues bestätigt wurde. Herr Haase erklärte, dass der Ortsrat seit über 2 Jahren auf einen Ausbau des Verbindungsweges vom Sportgelände zur Kopernikusstraße dränge, worauf Herr Pries antwortete, dass geplant sei, diesen genannten Verbindungsweg im Jahr 2014 auszubauen. Der Ortsrat nahm diese Information sehr positiv auf. Herr Haase bat darum, auch das Stück hinter der Turnhalle mit auszubauen. Frau Möllenkamp fasste nach einer kurzen Aussprache zusammen, dass mit dem Ausbau des Verbindungsweges eine Lösung für diesen Bereich gefunden wurde. Die Ortsratsmitglieder schlossen sich dieser Ansicht an.

Sodann wurde seitens des Ortsrates um Überprüfung der Bügel an den fußläufigen Verbindungen in den Sackgassen von der Kopernikusstraße ausgehend gebeten. Möglicherweise seien diese entbehrlich. Erhalten und optimiert werden müsse der Sicherheitsbügel im Bereich Hüveder Straße zur Einsteinstraße. Frau Möllenkamp sagte eine Überprüfung zu.

Als nächsten Punkt sprach Herr Pries den Bereich Mundersumer Straße/Ecke Kringstraße an. Es gab vor einigen Jahren Planungen, diesen Bereich umzugestalten und u.a. eine Querungshilfe einzubauen. Herr Wallmann bemängelte, dass dieser Bereich vergessen worden wäre, wenn der Ortsrat nicht an dem Thema dran geblieben wäre.

Frau Möllenkamp erklärte, dass ein erster Teil der Maßnahme, nämlich der Einbau eines Fahrbahnteilers im Bereich Mundersumer Straße/Kringstraße, in 2010 umgesetzt wurde. Weitere Maßnahmen können nur erfolgen, wenn dies in den politischen Gremien entschieden werde. Die Anlegung einer Querungshilfe auf der Mundersumer Straße sei an der Finanzierung gescheitert. Herr Koopmann verwies in diesem Zusammenhang auf die Finanzkrise vor 5 Jahren.

Herr Wallmann sprach zwei durchgeführte Verkehrszählungen in diesem Bereich an und hinterfragte grundsätzlich den Standort der Messplatten. Er bemängelte, dass auch schon bei Glatteis gemessen worden sei. Seiner Meinung nach würden Probleme zum Teil wegdiskutiert. Herr Koopmann hinterfragte, ab wann Handlungsbedarf gesehen werde. Frau Möllenkamp erklärte, dass die Anliegen natürlich ernst genommen

werden, man müsse jedoch alles in Relation sehen. Sicherlich sei es wünschenswert, dass sich alle Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit halten. In der Realität sei dies jedoch leider nicht immer der Fall. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen müssten exorbitant seien, damit die Umsetzung von größeren Baumaßnahmen gerechtfertigt werde. Frau Möllenkamp wies abschließend darauf hin, dass man versuchen werde, die Planung umzusetzen und die Mittel in den städtischen Haushalt einzustellen.

Als nächsten Punkt sprach Herr Wallmann die Versetzung des Ortsteilschildes an der Mundersumer Straße auf Höhe Einmündung Suurkookstaße an. Der Ortsrat möchte hierdurch eine Geschwindigkeitsreduzierung von 50 km/h ab diesem Bereich erreichen. Frau Möllenkamp verwies auf die Rechtslage, wonach die Ortstafel dort aufzustellen ist, wo die geschlossene Bebauung auf einer der beiden Seiten der Straße für den orteinwärts fahrenden erkennbar beginnt. Eine geschlossene Bebauung liegt vor, wenn die anliegenden Grundstücke von der Straße erschlossen werden. Die unmittelbare Erschließung liegt hier an der gewünschten Stelle nicht vor. Die Ortsratsmitglieder merkten an, durch ein einfaches Umsetzen des Schildes eine pragmatische Lösung zu sehen. Frau Möllenkamp verwies auf die gegebene Rechtslage.

Als weiteren kritischen Punkt sprach Ortsbürgermeister Holterhues die Straßen Bachstraße und Kötterhook an. Der Ortsrat wünsche sich hier den Einbau von Berliner Kissens. Da die Verwaltung den Einbau an dieser Stelle für nicht zwingend erforderlich halte, wurde verwaltungsseitig vorgeschlagen, die Kosten für die Maßnahme je zur Hälfte vom Ortsrat und von der Verwaltung zu tragen. Der Ortsrat könne sich diesem Vorschlag jedoch nicht anschließen. Herr Wallmann verwies auf das neu entstehende Wohngebiet sowie auf den vorhandenen Sportplatz. Aufgrund der breit ausgebauten Straßen werden hohe Geschwindigkeiten gefahren. Er sah hier die Notwendigkeit zur Erstellung eines neuen Verkehrskonzeptes. Herr Pries wies darauf hin, dass bei einem möglichen Straßenumbau die Anwohner einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag zu leisten hätten. Da der Einbau von Berliner Kissens lt. Verkehrsmessung nicht notwendig sei, komme als Lösung in Betracht, dass der Ortsrat und die Verwaltung sich die Kosten je zur Hälfte teilen. Frau Möllenkamp erklärte ergänzend, dass für den Einbau solcher Maßnahmen ein Unfallschwerpunkt notwendig sei. Es müsse einheitliche Kriterien geben. Nur wenn eine objektiv gefährliche Stelle vorliege, können bestimmte Maßnahmen umgesetzt werden. Hier greife, wie an sehr vielen Stellen im Stadtgebiet, der prophylaktische Gedanke. Die Ortsratsmitglieder äußerten ihr Unverständnis und hinterfragten, ob erst etwas geschehen müsse, bevor die Verwaltung handle. Frau Möllenkamp schlug vor, dieses Problem möglicherweise im Zuge der Dorferneuerung mit zu lösen. Herr Wallmann erklärte, dass man dann das gesamte Quartier Bachstraße, Kötterhook, Mundersumer Straße und Kringstraße mit einbeziehen müsse. Ortsbürgermeister Holterhues fasste zusammen, dass man versuchen wolle, im Rahmen der Dorferneuerung ein Gesamtkonzept zu erstellen, welches den gesamten genannten Bereich umfasse. Mit dieser Vorgehensweise zeigten sich die Ortsratsmitglieder einvernehmlich eiverstanden.

Herr Koopmann sprach sodann die beiden Verkehrsinseln an den Ortseingängen auf der B 70 an und hinterfragte, ob man das Erscheinungsbild verschönern könnte. Herr Pries versprach, die Anregung mitzunehmen.

Herr Gerdes sprach den Einmündungsbereich Weseler Straße/B 70 an. Seit der Verbreiterung des Einmündungsbereichs sei die Einsicht in die Straße schlecht. Er bat um Prüfung, ob hier durch Aufbringen einer Fahrbahnmarkierung eine Verbesserung herbeigeführt werden könne. Herr Pries sagte eine Überprüfung zu.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden dankte Ortsbürgermeister Holterhues Frau Möllenkamp und Herrn Pries für ihren Vortrag im Ortsrat.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 30.01.2014

Die Ortsratsmitglieder genehmigten einstimmig das Protokoll Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 6. Februar 2014.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

TOP 5.1 Verkehrssituation Kringstraße

Ein Einwohner sprach die Verkehrssituation auf der Kringstraße an. Ungeachtet des aufgestellten Tonnenbegrenzungsschildes würden Lkw die Kringstraße befahren und als Verbindungsweg von der Mundersumer Straße zur B 70 nutzen. Er bat darum, den Kurvenbereich in der Kringstraße auszubessern.

TOP 5.2 Freifläche Mundersumer Straße

Ein Einwohner bat darum, an der Freifläche an der Mundersumer Straße die Regenrinne am Bürgersteig für einen besseren Wasserablauf zu säubern.

TOP 5.3 Leitpfähle

Ein Einwohner bat darum, im Kurvenbereich der Kringstraße, Richtung Hüvede hoch, Leitpfähle zwischen Radweg und Straße aufzustellen.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Ortsbürgermeister Holterhues und Frau Bruns berichteten über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

TOP 6.1 Vorstellung des Ausbauplanes für die Erschließung des Baugebietes "Östlich Dallgraben"

Frau Bruns teilte mit, dass im Planungs- und Bauausschuss am 19. Februar der Ausbauplan einstimmig beschlossen wurde.

TOP 6.2 Beratung über die Kinderspielräume im Ortsteil

Ortsbürgermeister Holterhues berichtete von einem Gespräch mit den Anwohnern bzgl. des Kinderspielraumes in Bramsche.

TOP 6.3 Umbau Kindergarten

Für die Mai-Sitzung ist ein Vortrag durch die Verwaltung zu den geplanten Maßnahmen am Kindergarten geplant.

TOP 6.4 Brücke Hesselte

Nach Mitteilung der Verwaltung gilt weiterhin dass im Juli 2013 mit dem Wasserstraßenneubauamt, dem Landkreis Emsland und der Gemeinde Emsbüren abgestimmte Verkehrslogistikkonzept. Herr Heskamp bat um Mitteilung, ob das Provisorium mit der Ampel für die nächsten Jahre bestehen bleibe oder ob die Brücke repariert werde.

Anmerkung der Verwaltung

Der Auszug aus dem Verkehrslogistikkonzept ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 6.5 Dorferneuerung

Frau Bruns verteilte die Beschlussvorlage zur Dorferneuerung in Bramsche. Die Verwaltung ist beauftragt, für den Ortsteil Bramsche und der dazugehörigen Ortschaften einen Antrag zur Aufnahme in das Programm zur Förderung der Dorferneuerung in Niedersachsen stellen. Die Ortsratsmitglieder hinterfragten, wieso sie nicht im Vorfeld beteiligt wurden.

TOP 7 Beratung über die Anschaffung eines Geschwindigkeitsanzeigergerätes

Ortsbürgermeister Holterhues leitete in die Thematik ein. Einige Ortsteile haben ein Geschwindigkeitsanzeigergerät angeschafft und machen hiermit sehr gute Erfahrungen. Es erfolgte eine kurze Aussprache in der die Ortsratsmitglieder die Anschaffung eines solchen Gerätes für gut befanden. Herr Koopman schlug vor, ein Gerät mit der gleichen Ausstattung wie im Ortsteil Altenlingen stationiert, anzuschaffen. Hier könne man die Daten auch auslesen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 3.600,00 €. Das Gerät könnte ca. alle 8 bis 12 Wochen umgehängt werden. Nach einer kurzen weiteren Aussprache beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig, ein Geschwindigkeitsanzeigergerät anzuschaffen und stellten die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 3.600,00 € einstimmig zur Verfügung.

TOP 8 Beratung über die Verteilung der Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2014 und 2015

Ortsbürgermeister Holterhues verwies auf den vorliegenden Vorschlag zur Verteilung der Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2014 und 2015. Wie in den Vorjahren werden 10,28 € pro Einwohner an Ortsratsmitteln zur Verfügung gestellt. Ohne weitere Aussprache stimmten die Ortsratsmitglieder dem vorliegenden Verwaltungsvorschlag einstimmig zu.

TOP 9 Vorstellung von Bauvorhaben

Frau Bruns erläuterte, dass ein Antrag auf Nutzungsänderung einer Maschinen- und Gerätehalle zum Schweinestall u. a. auf dem Grundstück Sommeringen 12 vorliege. Sie zeigte das Vorhaben anhand eines Lageplanes näher auf und erläuterte die einzelnen vorgesehenen Nutzungsänderungen und Umbaumaßnahmen. Seitens des Fachdienstes Stadtplanung der Stadt Lingen (Ems) bestehen gegen das Vorhaben keine Bedenken. Die Ortsratsmitglieder nahmen die Information zur Kenntnis und äußerten ebenfalls keine Bedenken.

TOP 10 Gewährung von Zuschüssen

a) an die Ortsfeuerwehr Bramsche für die Neugestaltung des Beetes vor dem Feuerwehrhaus
b) an die Kolpingfamilie Bramsche für die Durchführung der Ferienpassaktion 2014

a)
 Ortsbürgermeister Holterhues erklärte, dass von der Feuerwehr noch kein Kostenvoranschlag eingereicht worden sei. Somit könne in der heutigen Sitzung noch kein Zuschuss gewährt werden. Er berichtete ergänzend, dass die Feuerwehr plane, ein Stück Fußweg in Eigenleistung zu pflastern.

b)
 Ohne Aussprache stellten die Ortsratsmitglieder einstimmig wie in den Vorjahren einen Zuschuss in Höhe von 850,00 € nach Rechnungslegung für die Ferienpassaktion 2014 an die Kolpingfamilie Bramsche zur Verfügung.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

TOP 11.1 Weseler Straße

Herr Heskamp bat darum, mit Vertretern der Verwaltung einen Ortstermin an der Weseler Straße durchzuführen, da diese seiner Ansicht nach ganzflächig neu geteert werden müsste. Herr Koopmann bat in diesem Zusammenhang um Mitteilung, ob zusätzliche Mittel für die Sanierung von Wirtschaftswegen eingestellt wurden.

TOP 11.2 Parkender Bulli

Herr Gerdes wies darauf hin, dass im Bereich Bachstraße/Kopernikusstraße häufig ein Bulli parke und der Bereich dadurch nicht einsehbar sei. Ortsbürgermeister Holterhues sagte zu, Kontakt zu dem Fahrer aufzunehmen.

TOP 11.3 Achterkehrstraße

Herr Gerdes verwies auf starke Absackungen in der Achterkehrstraße und bat Mitteilung, ob die Straße nach Fertigstellung des Baugebietes „Östlich Dallgraben“ saniert werde.

TOP 11.4 Weiterführung neues Baugebiet

Herr Koopmann bat um einen Zeitplan bzgl. der weiteren Schritte zum Baugebiet „Östlich Dallgraben Teil II“.

TOP 11.5 Musterbeete

Das beratende Mitglied Josef Heskamp sprach die Anlegung von Musterbeeten im Bereich Holterhueshof an. Ortsbürgermeister Holterhues sagte zu, Rücksprache mit dem Anlieger zu halten, welcher seine Hecke entfernen wollte.

TOP 11.6 Abrechnung Adventsmarkt

Herr Haase teilte mit, dass die Abrechnung zum durchgeführten Adventsmarkt vorliege und gab hierzu einige Informationen.

TOP 11.7 Schilder AST-Taxi

Herr Haase wies darauf hin, dass noch immer die Schilder „AST-Taxi“ vorhanden wären und bat um Entfernung.

TOP 11.8 Landschaftssäuberungsaktion

Ortsbürgermeister Holterhues sprach allen Teilnehmern an der Landschaftssäuberungsaktion seinen Dank aus.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in